

Rita Hug, Grüne  
Simon Kägi, Grüne  
Adrian Stucki, Grüne

Gemeinderatspräsident  
Hansjörg Schmid  
Buckstrasse 20  
8820 Wädenswil

## Postulat betreffend Dialogmodell der Mobilfunkbetreiber

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, welchen Beitrag das Dialogmodell der Mobilfunkbetreiber zur Optimierung der Antennenstandorte leisten kann.

### Begründung:

Der Wunsch nach verbesserten Standortabklärungen beim Bau von Mobilfunkantennen ist verständlich: Die Antennen senden nicht ionisierende Strahlung (NIS) aus, vor der die Bevölkerung geschützt werden soll. Und die Antennen sehen nicht gerade schön aus.

Mit dem Dialogmodell hat die Baudirektion des Kantons Zürich mit den Mobilfunkbetreibern eine Vereinbarung getroffen, um die Standortevaluation der Mobilfunksendeanlagen zu optimieren. Das Dialogmodell gelangt bei neuen Standorten zur Anwendung und ermöglicht es den Bewilligungsbehörden unter gewissen Voraussetzungen den Antennenstandort im Rahmen einer umfassenden Interessenabwägung zu beeinflussen, was zu einer Optimierung der Standorte führen kann. Mit diesem Instrument wird die Einflussnahme der Gemeinden erhöht; der Weg führt über eine einvernehmlich festgelegte Zusammenarbeit. Die kooperative Standortevaluation umfasst fünf Massnahmenbereiche mit entsprechenden Zielsetzungen:

- Informationsaustausch: Austausch von Informationen über die lang- und kurzfristige Planung der Mobilfunkbetreiber sowie über die bau- und planungsrechtlichen Vorgaben der Gemeinden.
- Standortkoordination: Prüfen der Möglichkeit zur Mitbenutzung von bestehenden und geplanten Sendeanlagen anderer Mobilfunkbetreiber durch die Mobilfunkbetreiber
- Standortevaluation: Kooperative Vorabklärungen über mögliche Alternativstandorte
- Standortentscheid: Festlegen des Antennenstandortes durch die Mobilfunkbetreiber unter der Berücksichtigung der Ergebnisse der Standortevaluation und-koordination.
- Bewilligungsverfahren: Durchführung eines ordentlichen Bewilligungsverfahrens gemäss den kommunalen Vorgaben.

Schema zur Standortevaluation (Quelle: Baudirektion Kanton Zürich)

